



Absatzchancen für die SHK-Industrie

Die Türkei: Ein Markt mit Perspektiven

Das Wissen um die sich schnell entwickelnden SHK-Märkte in der Türkei scheint sich nur sehr langsam zu verbreiten. Wer sich jedoch vor Ort mit den Fakten vertraut macht, der wird die Potentiale besser einschätzen können. Schon allein der Großraum Istanbul mit 14 Millionen Einwohnern und einer geradezu hektischen Bau- und Renovierungstätigkeit wäre es wert, sich am Bosphorus zu engagieren.

Wachsende SHK-Märkte

Auf dem Heizungsmarkt wurden im vergangenen Jahr Waren im Wert von 572 Millionen US Dollar umgesetzt. Der Sanitärartikelumsatz betrug 690 Millionen US Dollar. Fast 500 000 Baugenehmigungen werden in der Türkei jährlich erteilt. Die Distribution der Waren erfolgt ähnlich wie in Deutschland. Die Industrie verkauft ihre Produkte über den Großhandel. Der wiederum verkauft sowohl ans Handwerk als auch über eigene Ausstellungen und Verkaufsläden direkt an den Endverbraucher. Im Gegensatz zu Deutschland ist das SHK-

In der Türkei herrscht großer Nachholbedarf an sanitär- und heizungstechnischem Know-how. Eine Reihe deutscher Hersteller profitiert bereits nennenswert davon.

Handwerk, bestehend aus ca. 10 000 Handwerksbetrieben mit durchschnittlich sieben Mitarbeitern, aber oft nur unzulänglich ausgebildet und schlecht organisiert. Nicht zuletzt durch SHK erfahrene, in Deutschland lebende Türken und Deutsche türkischer Abstammung mit starker Bindung zur Heimat, bahnt sich eine Verbesserung der Situation an. So soll unter Leitung von Prof. Dr. Mete Demiriz von der FH Gelsenkirchen, mit Unterstützung des FV SHK Nordrhein-Westfalen, eine Qualifizierungsoffensive für die SHK-Handwerke eingeleitet werden. Durch regelmäßige Schulungen

soll dem Handwerk arbeiten nach westlichem Standard ermöglicht werden.

Fachzeitschriften als Wegbereiter

Um die dazu nötigen Fachinformationen zu vermitteln, wurden in den vergangenen Jahren mehrere spezielle Fachzeitschriften für Gasverwendung, Heizungstechnik, Sicherheitstechnik und Sanitärtechnik gegründet. Markführer ist dabei der in Istanbul ansässige Verlag „Teknik Yayıncılık“ von Süleyman Bulak, mit dem der Gentner Verlag 1996 das 50/50-Joint venture-Unternehmen „Avrupa Teknik Medya AG“ gegründet hat. Neben Ausstellungen und Kongressen werden dort seit Ende '96 auch wesentliche Teile der SBZ in türkischer Sprache erscheinen. Die Anzeigenbetreuung der deutschen und internationalen Kunden erfolgt von Stuttgart aus. Mit dem Engagement in der Türkei erweitert der Gentner Verlag sein Netzwerk internationaler SHK-Fachzeitschriften um einen wichtigen Zukunftsmarkt. Schon in Kürze sollen weitere folgen. □